

Danke für gelungene „Sommer-Spaß-Schule“



Eberswalde. Integration unter Zuwandererkindern und deutschen Kindern – in der „Sommer-Spaß-Schule“ beim gemeinsamen Lernen, Spielen und Lachen kein Problem. Umweltschutz durch Liebe zur Natur wecken war im Naturprojekt „NERZU“ eine Aufgabe, die Anklang fand.

Mit inhaltlicher und finanzieller Unterstützung durch das Jugendamt des Landkreises Barnim, insbesondere durch Frau

Lübken, konnte in diesem Jahr die Selbsthilfegruppe „Kontakt“ den Zuwandererkindern und Kindern aus sozial schwachen Familien ein umfangreiches und lehrreiches Ferienprogramm anbieten. Das gemeinsame Spielen, Malen, Lernen, Lachen miteinander sprechen und schreiben und dabei die Umgebung – Natur und Tiere – besser kennen lernen, ließen einen guten Zusammenhalt in der Gruppe entstehen. Bewusster die

Natur wahrnehmen und für sich neu entdecken waren Dinge, die von jedem erlebt und für sich umgesetzt worden sind.

Die Themen waren:

1. Heilpflanzen – Naturapotheke
2. Zoo – vom Aussterben bedrohte Tiere kennen lernen
3. Wald-Solar-Heim, erneuerbare Energien und deren Anwendung kennen lernen
4. Phantasie entwickeln –
5. Kino, Sport, Schwimmen, Geschichten schreiben und viele Spiele

Elvira Julle und Waltraud Heise (Sozialpädagoginnen) schätzen ein, dass die Kinder sehr schnell Kontakt zueinander gefunden haben. Anfängliche Zurückhaltung und „kann ich nicht“ waren schnell überwunden und wurden durch ein Miteinander abgelöst. „Wir haben die Kinder mit ihren Stärken und Schwächen besser kennen gelernt und hatten viel Spaß mit ihnen bei unseren Erlebnissen.“

Elvira Julle, Waltraud Heise



Alle ziehen an einem Strang: Beim Ferienabschlussfest wurde die Geschichte „Die Rübe“ nachgespielt. Foto: Polley

Spiel und Spaß in den Ferien

17702 04.08.05

Verein „Kontakt“ feierte den Abschluss seiner „Sommer-Spaß-Schule“

Eberswalde (uli) Mit einem Abschlussfest wurde gestern im Brandenburgischen Viertel die „Sommer-Spaß-Schule“, ein Ferienangebot des Vereins „Kontakt“, beendet. Innerhalb der fünf Wochen in den Sommerferien gab es jeden Tag von 13 bis 16 Uhr viel zu erleben.

Ganz nach dem Thema der Ferienfreizeit wurde aber nicht nur gespielt, sondern auch viel gelernt. Zum Beispiel bei dem Thema Natur- und Heilpflanzen, was sich durch das gesamte Programm zog. Nach einer spielerischen Einführung konnten die Kinder bei Exkursionen in den Familiengarten, den Forstbotanischen Garten und bei Waldwan-

derungen Pflanzen sammeln und bestimmen, um anschließend ein Herbarium anzufertigen.

Es wurde auch viel nachgedacht. Beim Selbstschreiben von Geschichten oder der Anfertigung einer Bildercollage zum Thema „Wie stelle ich mir mein Leben in 10 Jahren vor“ war von den Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 14 Jahren viel Phantasie gefordert.

Auch die sportliche Komponente kam nicht zu kurz. In den fünf Wochen ging es zum Kegeln und zum Plantschen an den See und ins Freizeitbad „baff“. Die drei Kinobesuche fanden bei den Kleinen natürlich auch viel Anklang.

Am Ende jedes Themenblocks stand die Gestaltung von Plakaten, mit welchen beim Abschlussfest das Erlebte noch einmal Revue passieren werden konnte.

Außerdem konnten beim Abschlussfest Urkunden und kleine Preise an die aktivsten Teilnehmer der Ferienspiele vergeben werden. Mit einem gemeinsamen Grillen und einigen Spielen klang dann auch der letzte Tag gemütlich aus.

„Allen Kindern hat die Ferienfreizeit wirklich viel Spaß gemacht“, sagt Betreuerin Waltraud Heise. „Viele würden im nächsten Jahr gerne wieder kommen.“